Zeitschrift: Itinera : Beiheft zur Schweizerischen Zeitschrift für Geschichte = supplément de la Revue suisse d'histoire = supplemento della Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 23 (1999)

Artikel: Wie geschichte jetzt! im Jubiläumsjahr Geschichte schrieb

Autor: Gull, Thomas / Kupper, Patrick

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1077987

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie *geschichte jetzt!* im Jubiläumsjahr Geschichte schrieb

Thomas Gull und Patrick Kupper

Das Zürcher Pressebüro[1] *geschichte jetzt!* hat während des Jubiläumsjahres in verschiedenen Schweizer Zeitungen und via Schweizerische Depeschenagentur sda zahlreiche Artikel zur Bundesstaatsgründung von 1848 publiziert. Einzelne Beiträge befassten sich auch mit der Helvetik und dem Sonderbundskrieg. Das Pressebüro wurde im Sommer 1997 von Christof Dejung, Thomas Gull, Patrick Kupper und Pascal Unternährer gegründet. Unser erklärtes Ziel war die mediale Vermittlung der Ereignisse von 1798 und 1848. Entstanden ist diese Idee am Rande des Workshops unter Leitung von Georg Kreis, der sich im Rahmen des AGGS-Jubiläumsprojekts «Staat – Gesellschaft – Politik 1798–1998» mit den 1960er und 1970er Jahren beschäftigte. Zu Beginn gingen wir davon aus, eine der Aufgaben des Workshops sei die Popularisierung und Verbreitung historischen Wissens. Dies interessierte ausser uns aber offensichtlich niemanden. Für die meisten Teilnehmer war das Projekt in erster Linie eine willkommene Gelegenheit, um ihre aktuellen historischen Forschungen in Form eines Aufsatzes zu publizieren. Wir haben unsere Aufgabe anders definiert: Nicht historische Forschung wollten wir betreiben, sondern einer möglichst breiten Öffentlichkeit auf gut verständliche Weise historische Sachverhalte und Zusammenhänge näherbringen.

Unser Vorgehen

Umgesetzt werden sollte diese Idee mit Artikeln in Schweizer Publikumszeitungen. Mit einem Mailing an etwa dreissig Zeitungen haben wir abgeklärt, ob es für unser geplantes Produkt überhaupt so etwas wie einen Markt gab. Konkrete Aufträge erhielten wir darauf vom *Brückenbauer* und von der *Coopzeitung*. Für den *Brückenbauer* haben wir einen fünfseitigen Beitrag zum Sonderbundskrieg realisiert, für die *Coopzeitung* und die beiden Schwesterpublikationen *Coopération* und *Cooperazione* ein sechsseitiges Dossier zur Bundesstaatsgründung. Von den Tageszeitungen haben uns die *NZZ* und der *Tages-Anzeiger* mitgeteilt, sie hätten genug eigene Kapazitäten. Verschiedene mittelgrosse Regionalzeitungen signalisierten grundsätzliches

1 *geschichte jetzt!* Pressebüro Dejung, Gull, Kupper, Unternährer. Vgl.: http://www.access.ch/private-users/geschjetzt

Interesse, konnten sich aber nicht für eine konkrete Zusammenarbeit entscheiden – mit Ausnahme der *Südostschweiz* und des *Landboten*. Für die beiden Zeitungen haben wir eine zehnteilige Artikelserie zur Bundesstaatsgründung konzipiert. Jeden Monat sollte ein ganzseitiger Beitrag, meist bestehend aus zwei Artikeln, produziert und publiziert werden. In den Beiträgen haben wir uns einzelne Themen rund um die Bundesstaatsgründung herausgegriffen und das Ereignis unter politischen, wirtschaftlichen, sozialen und geschlechtergeschichtlichen Aspekten beleuchtet. Ziel der Beiträge war es, die Bundesstaatsgründung in einem weiteren Kontext zu verorten und auf diesem Weg den Lesern und Leserinnen die komplexen historischen Zusammenhänge näherzubringen und verständlich zu machen.

Die Serie

Entstanden sind übers Jahr folgende Artikel:

- Thomas Gull, Pascal Unternährer: «Die Helvetik machte den Bundesstaat denkbar»: Interview mit PD Albert Tanner, über die Zusammenhänge von Helvetik und Bundesstaatsgründung.
- Patrick Kupper: «Bundesrevision, ein Diktat der Sieger»: Die Ausarbeitung der Bundesverfassung.
- Pascal Unternährer: «Als im Frühling die Freiheit erwachte»: Die Märzrevolutionen in Europa.
- Christof Dejung: «Helvetia nahm es nicht so genau»: Die Bundesverfassung von 1848 gewährte nicht allen Menschen Rechtsgleichheit. Und: «Die Juden waren lange Zeit bloss Bürger zweiter Klasse».
- Thomas Gull: «Von Baumwollkönigen und Kinderarbeit»: Zwischen Helvetik und Bundesstaat bricht die Schweiz ins Industriezeitalter auf. Und: «Der Bund als Zöllner und Pöstler». Die Bundesverfassung von 1848 macht die Schweiz zu einem einheitlichen Wirtschaftsraum.
- Christof Dejung, Patrick Kupper: «Die Schweiz, ein männerbündischer Staat»: Die Historikerin Lynn Blattman zu Bundesräten, Schützenfesten und Börsenhaien (Interview). Und: Patrick Kupper: «Guillotinierte Frauenrechte»: 1789 spielten Frauen kurze Zeit eine aktive Rolle.
- Pascal Unternährer: «Ein neues Haus, doch auf dem alten Plan»: Vor 150 Jahren sprach sich das Schweizer Volk für eine neue Verfassung aus.
- Thomas Gull: «Volksbildung ist Volksbefreiung»: Das Ringen um Bildung für alle in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Und: «Keine Nationaluniversität, dafür ein Polytechnikum»: Die Schaffung der Eidgenössischen Polytechnischen Schule 1854 war ein wichtiger Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Schweiz.

- Parick Kupper: «Aus 22 mache eins, oder Berns langer Weg zur Bundeshauptstadt».
- Pascal Unternährer, Christof Dejung: «Der 1. August wird nicht verschwinden»: Rückblick auf das Jubiläumsjahr 1998 – Interview mit Prof. Georg Kreis.

Die Serie erschien vollständig im *Landboten* und in der *Südostschweiz*. Einige der Artikel wurden von weiteren Zeitungen (*Schaffhauser Nachrichten*, *St. Galler Tagblatt* und *Zürichsee-Zeitung*) übernommen. Zusätzlich haben wir ausgehend von unseren thematischen Schwerpunkten für verschiedene Zeitungen (*Der Bund*, *Freiburger Nachrichten*, *Thurgauer Zeitung* und *Zürichsee-Zeitung*) Exklusiv-Beiträge verfasst.

Insgesamt haben wir dreissig Artikel produziert, die wir an zehn verschiedene Zeitungen verkauften und die alles in allem ca. 6 Millionen mal abgedruckt wurden. Hinzu kommen sechs Artikel, die wir im Auftrag von PD Albert Tanner für die Geschichtsagentur 98 verfasst haben. Diese Beiträge wurden von der *sda* auch ins Französische übersetzt und an einen Grossteil der Schweizer Zeitungen geliefert. Wie die vorläufigen Resultate einer Medienanalyse zeigen, haben v.a. mittlere und kleinere Zeitungen diese Texte ins Blatt gerückt.

Fazit

Aufgrund unserer Erfahrungen können wir feststellen, dass es im Jubiläumsjahr einen Markt für historische Artikel gab. Zeitungen waren bereit, für Beiträge Geld auszulegen, die sowohl historisch fundiert als auch nach journalistischen Kriterien geschrieben waren. Unsere Kunden waren einerseits Zeitungen mittlerer Grösse, andererseits die Zeitungen der Grossverteiler Coop und Migros. Beide Kundengruppen haben den journalistischen Anspruch, ihre Leser kompetent über historische Themen zu informieren. Ihnen fehlen aber oft die Fachkenntnisse, um solche Themen in Eigenregie zu bearbeiten. Wie unsere Arbeit gezeigt hat, ist es durchaus möglich, losgelöst von allen Institutionen Geschichte unters Volk zu bringen und damit erst noch etwas zu verdienen. Geist und Geld müssen sich bei der Vermittlung von Historie nicht ausschliessen!